

BRIEF AN DIE REDAKTION

Lorbeerkranz für Falschen

Betrifft: „Denkmalpreis Schlag für die Stadt“, WZ vom 27.7.

Ich halte es für richtig und gut im Sinne der Preisgestaltung, daß nicht die öffentliche Hand, sondern private Besitzer - es geht um das Haus an der Tönisvorster Straße in Viersen-Süchteln - ausgezeichnet werden. Unterstellt wird der Verwaltung, daß sie durch Nichtstun das Haus einfach verfallen lassen wollte. Und sie legen dem SPD-Stadtverordneten Heinz Prost noch einen Lorbeerkranz aufs Haupt. Er habe sich über sechs Jahre lang für die Rettung des Hauses eingesetzt.

In einer öffentlichen Niederschrift des Bezirksausschusses Süchteln heißt es: „Ausschußmitglied Prost erklärt, daß die Sanierungskosten zur Instandsetzung des Hauses Tönisvorster Straße 61 zu hoch seien, dieses Gebäude aber einen Schandfleck darstelle. Er stellt einen Antrag auf Abriss des Gebäudes“. Der damalige Bezirksausschußvorsitzende Adolf Thelen hatte bedauert, daß keine Privatinteressenten für das Gebäude zu finden seien.

Günter Schnäbler
CDU-Ratsherr
Viersen-Süchteln